

Grußwort von Herrn Dr. Reinhold Kassing

**32. Kreisheimattag  
des Heimatbundes Osnabrücker Land**

am 22. April 2006 in Belm

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, lieber Alex,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Wellmann,  
sehr geehrter Herr Buitmann (*Vorsitzender des Kreisheimatbundes  
Bersenbrück*),

meine sehr geehrten Damen und Herren.

Gerne überbringe ich Ihnen die Grüße des Landkreises Osnabrück und möchte gleichzeitig Herrn Landrat Manfred Hugo entschuldigen, der aufgrund anderer terminlicher Verpflichtungen leider heute nicht zu Ihnen kommen konnte.

Mit großem Interesse habe ich im Mitteilungsblatt „De Utroiper“ die zwei Seiten umfassende Aufzählung der Aktivitäten des Vorstandes und der Veranstaltungen des Heimatbundes Osnabrücker Land im Berichtszeitraum 2005 gelesen. Sie zeugt für das große Engagement des Heimatbundes Osnabrücker Land, insbesondere aber dessen gesamter ehrenamtlicher Vorstandschaft.

Ob es sich um die plattdeutsche Sprache, den Denkmalschutz, die Bekanntmachung von Burgruinen als sehenswürdige Denkmäler, die Heimatmuseen, den Haller Wilhelm, die Regionalgeschichte handelt – es lassen sich noch viele Themen nennen –: Der Heimatbund ist präsent.

Durch die Wahl der Ausrichtungsorte der Kreisheimattage / Mitgliederversammlungen zeigt der Heimatbund die Verbundenheit mit dem Gebiet, in dem er tätig ist. Davon zeugen auch die zahlreichen Teilnahmen an Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen der dem Heimatbund angehörenden Heimatvereinen oder Verschönerungsvereinen etc.

Das seit 1974 in Zusammenarbeit mit dem Kreisheimatbund Bersenbrück herausgegebene Heimat-Jahrbuch bietet auch in der Ausgabe 2006 einen interessanten Querschnitt durch die Heimatthemen des Osnabrücker Landes und ist wieder sehr lesenswert.

Der Landkreis begrüßt auch die jährliche gemeinsame Verleihung des Heimatpreises und des Wilhelm-Fredemann-Gedächtnispreises durch die beiden Heimatbünde. Werden doch Personen, Personengruppen und Vereine, die sich um die Heimatpflege bzw. um die Erhaltung und Verbreitung der plattdeutschen Sprache besonders verdient gemacht haben, geehrt. Ehrenamtliche zeichnen Ehrenamtliche aus.

Vergessen werden sollte auch nicht die Beteiligung am jährlich stattfindenden Tag des offenen Denkmals. Am 10. September dieses Jahres ist nicht nur Kommunalwahl, an der man teilnehmen sollte, sondern auch der Tag des offenen Denkmals 2006, dessen Thema „Rasen, Rosen und Rabatten – Historische Gärten und Parks“ lautet und zum Besuch der zahlreichen Denkmäler, die es auch im Osnabrücker Land gibt, anregen soll.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
dem Heimatbund steht heute ein entscheidender Wechsel in der „Vorstandschaft-Mannschaft“ bevor, denn Alex Warner wird nach zwölfjähriger Tätigkeit sein Amt als Vorsitzender niederlegen. Auch andere Mitglieder wollen ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand nicht mehr fortsetzen.

Wie ich gestern in der Neuen Osnabrücker Zeitung las, stehen aber jüngere Kandidaten für die wichtigen Aufgaben bereit, so dass sich Ihr Heimatbund um den Nachwuchs keine Sorgen machen muss.

Lieber Alex, Dir und Deinem Vorstand danke ich persönlich und im Namen des Landkreises Osnabrück für Deine lange und gute Zusammenarbeit.

In der Zeitung stand übrigens auch, dass Dir Heimatverbundenheit schon in die Wiege gelegt wurde und Du mit dem Osnabrücker Land verwachsen bist wie kein anderer.

Ich bin sehr froh und dankbar dafür, dass Du Deine Heimatliebe immer und überall nach außen getragen hast und dafür gesorgt hast, dass sich viele Menschen Dir angeschlossen haben.

Als ich gestern übrigens einmal das Stichwort „Heimat“ ins Internet eingegeben habe, habe ich 18,6 Mio. Einträge angezeigt bekommen. Das zeigt, wie vielfältig und wichtig „Heimatarbeit“ ist.

Leider mussten wir dieser Tage erst wieder erleben, dass der Heimatgedanke auch negativ besetzt sein kann. Fremdenfeindlichkeit und Gewalt gegen hier lebende Ausländer ist leider immer noch ein Thema in Deutschland und geht uns alle an. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir in Heimatvereinen auch die Verbundenheit mit anderen Menschen, die vielleicht nicht deutsche Staatsangehörige sind, zum Ausdruck bringen und den Gemeinsinn „leben“.

Heimat ist da, wo ich mich wohl und geborgen fühle – und nicht wo ich rechtlich zu sortiert werde.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen in Heimamtvereinen nicht zu bezahlen ist- und hier den-

ke ich nicht nur an das Anlegen, Pflegen und Säubern von Wanderwegen.

Lieber Alex,

Du hast vielen Menschen mit Rat und Tat zu Seite gestanden. Während andere Menschen vor dem Fernseher hockten und sich von einem mehr oder weniger spannenden Fernsehprogramm berieseln ließen, hast du dich für die Gemeinschaft engagiert und nicht die Füße hoch gelegt.

Und genau das schätze ich sehr an Dir.

Auch, wenn Du mit Deiner direkten, manchmal vielleicht auch schroffen Art daherkamst – du bist und bleibst ein liebenswerter Mensch mit Charakter und hast heute allen Grund, stolz auf Dein Lebenswerk zu sein.

Ich hoffe sehr, dass das Feld, was von Dir und Deinem Team bestellt, beackert und jedes Jahr erneut mit Erfolg zum Blühen gebracht wurde, auch von dem neuen Vorstand fruchtbar gemacht wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir sollten alle dankbar sein für das Erreichte und es als Ansporn verstehen. Und wir sollten nicht vergessen, wie schnell ein Erbe verspielt werden kann, an dem viele Generationen gebaut haben.

Dem Heimatbund Osnabrücker Land kann ich hier und heute zusagen, dass Ihnen der Landkreis Osnabrück gerne bei der wichtigen Aufgabe „Heimatspflege“ als Partner zur Seite steht.

Vielen Dank.